

Nun fan-get an, ein gut's Lied - lein zu sin - gen. Wenn das geschicht in Eh-ren, wer  
kann's und will's uns weh-ren? La la la la sol fa sol la mi ut  
fa la la la. Jung - frau, dein schön Ge - stalt er-freut mich sehr, je läng'r je mehr. Du  
grü-nest uns den Win-ter die lie-be Som-mer - zeit, men - tr'io com-pai' con - ten - to.  
Kes - sel, Mul-ter bin-den, Pfan-nen flik-ken, Kes - sel! Run - da, run-da, run - da, run -  
da-di - nel - la. Run - da, run-da, run - da, run - da-di-nel - la Quo - - mo-do  
fi - et il - lud? Bitt, wollt mir ein Tänz-lein klein ma-chen nach dem Wil-len mein?  
Re re re re re re fa fa fa fa fa la la fa la la. Mein  
tau-send Schät-ze - lein, mit viel Schmerz ist mir mein Herz wie ein gro-ße Last be-schwert, tut  
mich druk-ken so hart. Kauft gu-te Milch, ihr Wei-ber, schö-ne Schmalz, gu-te But-ter - milch! Es  
wollt ein Mägd-lein ein' Buh-len han, Bie-re-baum, Bie-re-baum, Bie-re-baum, und sollt's ihn aus der  
Er-den grab'n, Bie-re-baum, fein's An-ne-lein. Druckt sie mich jetzt al - so hart mit ihr'n wei-ßen

85  
Händ-lein zart. Sind dir denn die Ho-sen-bänd'r grö-ßer als die Strüm-pfe? Gi-te-ne can-zo-

90  
nett' al mio Sig-no-re! Ach höch-ster Schatz auf Er-den, was hast mit mir im

95  
Sinn? Das macht mir Angst und Schmer-zen, das macht mir Angst und Schmer-zen. Mi mi

100  
mi fa mi mi re fa mi re ut fa mi re mi fa. Wie soll mir denn ge-

105  
sche-hen, wenn ich dich mei-den soll? Drum was man sagt, ich all's ver-kein, recht lieb zu ha-ben

110  
bringt kein Pein, wo bei-de Herz eins sein. Frisch auf, ihr Mu-si-kan-ten, so viel eu-er ver-

115  
han-den, habt jetzt ein' gu-ten Mut. Ach Schatz, ich tu dir kla-gen, che per an-

120  
co mo-rir, che per an-co mo - rir, che per an - co mo-rir, dol - ce ne - mi - ca mi - a!

125  
Mein's Her-zens Trost hab ich neu-lich ge - se - hen in ih-rem Gär-te - lein, ich hab's ge-

130  
wagt, frisch un - ver - zagt. Es zog ein Mönch ins Un-gar - land, o - ra pro no - bis!

135  
Grüß dich Gott, mein Münd-lein rot, mein höch-ster Schatz auf Er - den. Muß

140  
denn die Treu-e mein so gar aus fal-schem Her - zen von dir be-loh-net sein? Ich

145  
ritt mir aus Kurz-wei - len durch ei - nen grü - nen Wald. Ich wollt gern sin-gen, ich

150  
155  
160  
165  
170

175  
weiß nicht wie, von mei-nem Buh - len, der ist nicht hie, er ist in frem-den Lan - - den; so

180  
muß es un-ser Schwa-ger sein, so muß es un-ser Schwa-ger sein. Kauft gu-ten Schlep-per-käs!

185  
Heinz, willst du Chri-sta han? sprach die al - te Schwie-ger. Au-we ja, da da da,

190  
sprach die Schnur her - wie - der. Kauft wei-ßen Sand, ihr Wei-ber! Was im Eh-stand uns

195  
kommt zu Hand, den lieb'n Gott las-sen wal - - ten. *(Basis)* neu - ne g'schla - gen

210  
Un-ser Mut-ter Bru-der Sohn, der hat ein' gel-be Pfei-fe. Ve-nus, du und dein Kind,

215  
das mag ich wohl \_\_\_\_\_ mit Lust hin-term O - fen, und um und um, und um und um.

220  
Io son re - sta - to qui scon - so - la - to. Schöns Lieb, was

225  
hab ich dir ge - tan? Und laßt mich doch nicht gar ver - zwei-felt ster - ben. Ein

230  
an-drer kam mir vor. Ich hof - fe zwar, du wirst mich gar. Ich

235  
laß den lieb'n Gott wal-ten, faß mir ein' fri-schen Mut. Man findt in vie-len \_\_\_\_\_ G'schich-ten vom

240  
Fisch, Del-phin ge - nannt. La la la la la la la la la la, la la la la

245  
la. La la la la la la la la la la la la la la la.

250